

Mit Cupido durchs Jahr

Art-Hotel Braun stellt am Sonntag Kunstwerk des Jahres 2019 vor

KIRCHHEIMBOLANDEN. Auch durch das Jahr 2019 geht das Art-Hotel Braun mit einem Kunstwerk des Jahres. Diesmal fiel die Wahl auf eine Arbeit des jungen chinesischen Künstlers Yutao Gao. Sein „Cupido“ steht dabei in einer Reihe ähnlicher Arbeiten, die sich mit Skulpturen der griechischen und römischen Mythologie befassen. Am Sonntag, 11 Uhr, ist Vernissage im Rahmen des Neujahrsumtrunks des Hotels.

1988 in China geboren, lebt und arbeitet Yutao Gao heute in Düsseldorf, nachdem er zunächst an der Hochschule der Künste Sichuan in der südwestchinesischen Stadt Chongqing studiert hatte. Daran schloss er ein zweites Kunststudium an der Kunstakademie Düsseldorf an, das er zum Ende des Wintersemesters 2019 mit dem Akademieberief in der Klasse von Professor Katharina Fritsch abschließen wird, wie Lydia Thorn Wickert von der federführenden Agentur Thornconcept zu dem Künstler mitteilt.

Yutao Gao befaßt sich in seiner Kunst mit Fragen von Fläche und Raum, mit der Zwei- und der Dreidimensionalität, so Thorn Wickert weiter. „Ausgangspunkt sind Fotografien berühmter Skulpturen der griechischen und römischen Antike, Cupido, Leto, Leda mit dem Schwan, Raub der Proserpina etc., aber auch Abbildungen historischer Baudenkmäler der Renaissance und Barockzeit in Italien.“

Außerhalb der Gesetzmäßigkeiten der Geometrie erspüre Yutao Gao eine räumliche Tiefe in den Abbildungen, die er über den Farbscanner zieht und manchmal großflächig mit Acrylfarbe bearbeitet. Die Bewegung über den Scanner während der etwa zehn Sekunden währenden Ablichtung erzeugt eine vielschichtige, schillernde Farbigekeit, die sich in weichen Schlieren über das Bild zieht und mit der Härte des Marmors korrespondiert. Der Künstler fügt an, dass die Bewegung des Bildes über den Scanner auch die Dimension der Zeit hinzufügt, die sich niederschlägt in den moirierenden Spuren dieser Bewegung. „Ich glaube, dass zwischen der zweidimensionalen und der dreidimensionalen Welt eine unerforschte unbekannte Welt existiert, durch die die Zeit braust. Diese Welt ist



Yutao Gao: Cupido, 40 x 55 cm, 2016, Diasec (hinter Acrylglas versiegeltes Foto). Cupido, ein anderer Name für den römischen Liebesgott Amor, ist eine der beliebtesten Gestalten der Mythologie und in der Kunstgeschichte breit vertreten.

FOTO: YUTAO GAO/FREI

wie ein tiefer Fluss, der zwar das sichtbare Land links und rechts hinter den Ufern miteinander verbindet, selbst aber unergründlich bleibt. Diese Welt ist für mich als Künstler viel attraktiver und spannender“, zitiert Thorn Wickert Yutao Gao selbst in ihrer Pressemitteilung. In der kräftigen Farbigekeit, die die Skulptur einfasst und die sich aus dem Scan-Prozess ergibt, zeigt sich zudem ein Reflex auf das ursprüngliche Erscheinungsbild der Skulpturen. Denn in

der Antike waren sie nicht von der vornehmen Marmorblässe, in der man sie heute kennt, geprägt, sondern durchweg bemalt, worauf der Künstler auf seiner Website aufmerksam macht.

Yutao Gao wird am Sonntag bei der Präsentation des Kunstwerks 2019 anwesend sein. Weitere seiner Fotoprints werden bei dieser Gelegenheit zu sehen sein. Die Einführung in die Ausstellung übernimmt Lydia Thorn Wickert selbst. | bke/red